

BURGO



**Der NEUE
mit der neuen
GRILLZANGE**

Seite 128

**Burgo
Wetter**

Mo, 17. Juni
regnerisch
5°C / 11°C

Di, 18. Juni
anhaltende Schauer
7°C / 12°C

Mi, 19. Juni
Gewitter
9°C / 17°C



**Zank bei
Burghausers?**

Ein Farbfoto-Roman, Seite 4

s.7

SCHAR, LEDIG, SUCHT...

RASENDER REPORTER AM KALASS I

*Der rasende Reporter **Randolf Rube** registrierte die einmalige Gelegenheit, am ersten Kalass auf der Fryburg ein Exklusivinterview mit zwei motivierten Besuchern aus dem Känguruhstaat Australien (Tafers) zu führen.*



Rasender Reporter: Hallo zusammen, wie heisst ihr denn?

David & Théo: David und Théo.

RR: Freut mich eure Bekanntschaft zu machen. Und wie alt seid ihr denn, wenn die Frage gestattet ist?

D: Ich bin neun.

T: Ich bin auch neun.

RR: Wir sind hier ja bekanntlich Leute aus ganz verschiedenen Ländern (Scharen), die sich auf der Fryburg treffen. Habt ihr schon neue Freundschaften schliessen können?

D&T: Wir haben schon ein paar orangschee (Hüte), einige von Ratatouille und Robin von Alterswil getroffen.

RR: Sehr schön. Und über was habt ihr so gesprochen?

T: Mit denen aus Ratatouille bin ich im Schütze und darüber haben wir gesprochen. Oder über Karate, das mache ich auch noch.

D: Ich habe auch übers Schütze gesprochen und sonst ein bisschen improvisiert.

RR: Jetzt eine etwas schwierige Frage: Wie steht ihr zur aktuellen politischen Situation in Australien?

D&T: Australien finden wir schon cool und haben es auch schon auf Google gesehen. Es hat auch viele coole Tiere wie Sandschlangen und Kängurus. Und Aborigines finden wir auch toll.

RR: Könntet ihr euch demfall vorstellen, mal nach Australien in die Ferien zu fliegen und wenn ja, was würdet ihr am liebsten erleben?

D&T: Ja klar. Aborigines sind super cool.

RR: Mögt ihr noch etwas über euren Lageralltag erzählen?

D&T: Wir müssen unser Zelt aufräumen, weil wir eine Gummibandschlacht darin gemacht haben. Und heute gab es ein Geländespiel, wo

wir aus Ketchup und Joghurt einen Zaubertrank gemacht haben.

RR: Und was kriegt ihr in eurem Päckli?

D&T: Mentos, Zeichnungen vom Bruder, Geld und halt alles, was man zuhause noch so findet.

RR: Da kann man sich wirklich auf das Päckli freuen. Kommen wir zur letzten Frage: Wenn ihr wünschen könntet, was man in einer Zeitung wie dieser lesen kann, was für ein Thema würde euch am meisten interessieren?

D&T: Dass die Jubla supertoll und cool ist. Wir haben viele Freunde, die das nicht finden und nicht in der Jubla sind. Denen möchten wir zeigen, wie cool die Jubla ist.

RR: Danke für das Interview und noch viel Spass weiterhin im Kala und in Australien!



PARADE DES TAGES

Action am ersten KALASS

Von Jano Fasel



Es war einmal Emil. Emil lebte in einer grossen Burg. Zusammen mit Emil wohnten Dimitri, der Hofnarr, Lisi, und zwei Putzfrauen. Eigentlich hatte er es ja ganz schön hier, doch das Leben in einer Burg war ziemlich einsam.

Am zweiten Dienstag des Monats klopfte es auf einmal an den Pforten der Fryburg. Vor dem Grosse Tore stand eine Jublaschar „Hola!“. Dann kam noch eine zweite: „Servus“. „Konichiwa“, „Namaste“, „Bonjour“, hallte es von allen Seiten.

„Na, kommt doch rein! Es hat genug Platz für alle. Nur raus komme ich nicht, da hat's zu viel Unbekanntes...“, sagte Emil.

Nach einem kurzen Kennenlern-z'Vieri wollte Emil sehen, wer wohl die besten Sportler und die gescheitesten Gelehrten des weiten Landes sind. So veranstaltete er ein Ultimate-Turnier, bevor er zum Festmahl einlud. Zagg zagg, hü-hopp. Alle waren dabei und gaben ihr Bestes, um Emil ihre Fähigkeiten zu beweisen und ihr Land zu präsentieren.

Um die gescheitesten Gelehrten zu finden, prüfte er die Besucher in Sachen Heilkunst, Wetterlesen, Knoten- und Kartenkunde. Wow, da kam eine Menge Wissen zusammen.

Emil machte der Tag sehr Spass. Zufrieden legte er sich in sein Bett im hohen Turme und träumte von den schönen Paraden der Sportler und den sympathischen Gesichtern der Besucher. Vielleicht gibt's da draussen ja nicht nur böse Menschen?



Drama in der FryBURGO

B

Alles könnte so friedlich sein in der Fryburg. Doch Missgunst und schreckliche Allmachtsfantasien säen Zwietracht. *Du wirst nicht glauben, was am Ende mit dem Hausfisch, dessen Name wir hier aus Persönlichkeitsschutz noch nicht nennen, passiert!*

Emil, Dimitri, Lisi, Rita und Betty leben nicht alleine in der Burg: Betty besitzt einen Goldfisch namens Seppli. Sie liebt ihn über alles und kümmert sich liebevoll um ihn.

„Betty diese Perfektionistin, wo hat sie nur gelernt so sauber zu putzen? Ständig stehe ich in ihrem Schatten...



Anders als ihren Goldfisch Seppli, kann Betty ihre Kollegin Rita nicht ausstehen. Auch Rita kann mit Betty nichts anfangen.

Rita und Betty bekommen sich in die Haare und die Situation eskaliert (3)

„Perfekt, jetzt glänzt der Boden wieder.“

2

ARG
UMM
STIRB



3

„ICH MUSS SIE
LOSWERDEN...“

In ihrer ungebremsen Wut entscheidet sich Rita dem Leben von Goldfisch Seppli ein Ende zu setzen und ihn zu vergiften, um so Betty einen Stich ins Herz zu versetzen...

„Jetzt musst du
dran glauben
Seppli!“

4



5

Seppli verendet kläglich in seinem Goldfischglas. Gegen das Gift hat er keine Chance.

Als Betty ihren Seppli liebevoll füttern will, findet sie ihn leblos im Goldfischglas und bricht sofort in Tränen aus. Sie kann einfach nicht glauben das ihr von Herzen geliebtes Haustier tot sein soll. Ihr bleibt nur noch die feuchte Beerdigung.

„Du warst so ein guter
Goldfisch, hast mit mir
gelacht und dir meine Sor-
gen angehört. Was soll ich
nur ohne dich tun?“



6

„Ich bin dann
mal weg...“

Nach ihrer Schreckenstat gibt es für Rita nur noch eins: Nichts wie weg von hier! Sie packt ihre Sachen und sucht das Weite.



7

Wie geht es weiter? Wird Rita ihr Morden fortsetzen? Oder besinnt sie sich und es kommt zur gefühlsstarken Aussöhnung? Lest in der nächsten Ausgabe der Burgo!

KNOBELEI

Vor dir sind drei Packungen mit Bonbons. Auf den Packungen steht "Erdbeer", "Banane", "Gemi-scht Erdbeer und Banane". Alle Bonbons haben entweder Erd-beer- oder Bananen-Geschmack, man kann sie aber nicht von Auge unterscheiden. Zudem sind alle Packungen falsch angeschrieben. Du darfst aus einer Packung ein Bonbon probieren, damit du dann alle Packungen richtig anschrei-ben kannst. Aus welcher Packung wählst du und wieso?

RÄTSEL ZU SCHWIERIG? DU ZU DUMM? SEITE 5!

Fragen an

Dr. Sommerlager

Lieber Dr. Sommerlager,
Bitte hilf mir! Nächstes Wochenende will mein Schatz zum ersten Mal mit mir Zelten gehen. Ich bin total nervös und habe Angst, etwas falsch zu machen!
Was soll ich tun?

Alessia, 14

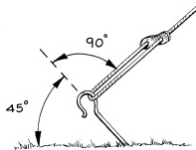
Herr Doktor, Herr Doktor!
Mein Schlangenzug wird immer viel zu gross. Dadurch tropft es beim grillieren dann vom Stän-gel. Was mache ich falsch?

Sandro, 13

Liebe Alessia!

Dass du vor dem ersten Mal Zelten etwas nervös bist, ist völlig normal in deinem Alter. Doch wenn du ein paar simple Tricks beachtest, wird das mit Sicherheit zu einem Erlebnis, dass ihr beide geniessen könnt.

Das Wichtigste ist, dass ihr die Heringe recht einschlägt! Immer im 90-Grad-Winkel, nicht dass der Hering raus-rutschen kann!



Lieber Sandro!

Du musst lernen deine Vorfriede auf das feine Schlangenzug besser in den Griff zu bekommen. Dadurch geht es langsamer auf und du kannst es braten, bis es wirklich durch ist.

Schar, ledig, sucht...

Bauten, Blachen, Bagger und Belgier. Oder **bauten Belgier** mit **Bagger** Blachen? Oder **baggern** Belgier Blachenbauten **an**? Die Eindrücke des **Scharaustausches** zwischen Düdingen und Tifersch.

vom Tydinger Sämi Riedo

„Ad de Raaandt!“, schreien neuerdings die Leiter der Jubla Düdingen, wenn bei der Wanderung wieder mal ein Auto an der Schar vorbeifahren möchte. Diese Woche sind bei uns Düdingern nämlich rund 30 Belgier zu Gast, genannt die Chiros. Was schreien wir sonst noch so? Ach ja, genau: „We are the champions, my friend!“ Denn genau mit dieser Siegerhymne von Queen und erhobenem Polycup-Pokal haben wir den Zeltplatz von Tifers betreten.

Und was für ein Zeltplatz. Auch ohne dreimastiges Sarasani mit 228 Blachen (so wie wir es zu pflegen wissen) tummeln sich immense Bauten auf dem Platz*. Das äusserst geräumige Essenszelt ist mindestens so gross wie das wunderprachtige Leiterzelt, für die WC's und die Duschen wurde kurzerhand je noch ein Häuschen gebaut und in der Mitte türmt sich noch der Anfang eines Turms. Die Tifersner müssen wohl von Miraculix ein wenig Zaubertrank abgelnust haben, aber dafür werden sie ihrem Ruf mehr als gerecht. Nicht verzagen, Bagger fragen! Als ehemaliges Sandkastenkind bekommt man sofort feuchte Augen...

Empfangen wurden wir mit einem grosszügigen Zmittag, ganz unter dem Motto „hier verhungert uns keiner!“ und mit gesamten Kräften machte man sich dann gemeinsam an ein Mister X. In Schar-übergreifenden Teams spürten wir rätselfragende Leiter auf, um mit erspieltem Geld Hinweise um die wahre Identität des gesuchten Unbekannten herauszufinden. Es stellte sich heraus, dass Mister X – oder besser gesagt Misses X – niemand geringeres als die Scharleiterin von Tifers selbst war.

Gemeinsam geschlemmt und gespielt. Ein aufregender Nachmittag unter Nachbarn! Braucht ihr den Bagger noch die ganze Woche?

**Der Redaktion bekannte Quellen legen allerdings nahe, dass dies heuer eine Premiere sei*

Was geht dieses Week-end in 6170 Schüpfli ab?

SO, 16.7.17 VORMITTAG, BEI DEN SCHAREN
Visitors Day! Ehemalige, Freunde, Gettis, Lieb-
stanten und Nachbarn besuchen eure Schar!

SO, 16.7.17 NACHMITTAG, AUF DER FRYBURG
Joine die Party auf dem Hauptplatz mit ca. 2000
anderen Familys & Friends! Habe Fun bei Ateliers,
Live-Music und Socializing!

SO, 16.7.17 NIGHTLIFE, AUF DEM GELÄNDE
Kanada, Madagaskar, Irland, Peru, Brasilien, Tune-
sien, Mexiko und Indien sharen eine einmalige Out-
door Overnight Experience auf dem Schlachtfeld.

MO, 17.7.17 KALASS AUF DER FRYBURG
Open your heart – open your Mind für den Kalass
am Montag.

Korrigendumm

Leider ist uns in
der letzten Ausgabe
(damals noch «Freie
Burgnachrichten») ein
Fehler unterlaufen.
Die richtige Natelnum-
mer für eure Song-
zeile-Ideen für die Band
wäre **079 363 98 65**.
Es ist noch nicht zu
spät, schreib etwas!
Und noch dies: Das Wet-
ter auf Seite 1 dieser
Ausgabe ist kreuzfalsch,
wer hat's geglaubt?

EINPACKEN, JETZT GRAD! SAGS AUCH DEINEM LEITPERSON:

1. Kala-Hut **2.** Gefüllte Trinkflasche **3.** Essbesteck & Teller: Frag deine
Küchentruppe **4.** Sonnencreme **5.** Regenschutz **6.** Gute Schuhe **7.** Warm-
er Pulli für den Abend **8.** @Übernachter: Auch dems Schlafsack etc.!

